

Erfassung Methoden für die Betreuer*innenausbildung

Titel	Marktplatz
Themenbereich	Prävention & Sensibilisierung bewusste Wahrnehmung, in Kontakt treten
Dauer	20 Minuten
Benötigte Materialien	ausreichend Platz und Bewegungsfreiheit
Min./ Max. Teilnehmer*innenanzahl	10 – 20 Personen, gemischtgeschlechtliche Gruppen ab 12 Jahren
Beschreibung der Methode	<p>Ablauf:</p> <p>Die Jugendlichen stellen sich vorstellen, sie gehen morgens aus dem Haus, überqueren den Marktplatz und sollen sich dafür im Raum bewegen. Nach und nach führen Sie Verhaltensaufforderungen ein, wie:</p> <p>sie sollen die ihnen Entgegenkommenden ansehen</p> <p>sie sollen den ihnen Entgegenkommenden ein Lächeln schenken</p> <p>sie sollen die ihnen Entgegenkommenden leicht an der Schulter berühren</p> <p>Sie können nach und nach weitere, auch ungewöhnliche Begrüßungsrituale einführen, wie</p> <p>es ist bei ihnen üblichen, sich bei der Begrüßung mit dem Po aneinander zu reiben</p> <p>es ist bei ihnen üblichen, sich bei der Begrüßung durch die gespreizten Beine hindurch zuzuwinken</p> <p>es ist bei ihnen üblichen, sich abzuwenden, wenn sie jemandem begegnen</p> <p>Sie können sich weitere „Begrüßungsrituale“ ausdenken und ihre Reihenfolge je nach Stimmung in der Gruppe festlegen. Probieren Sie verschiedene Situationen aus. Lassen Sie die Jugendlichen sich vorstellen, sie hätte einen freien Tag bzw. sie kommen zu spät zur Schule.</p>

	<p>Auswertung:</p> <p>In der Auswertung sprechen Sie mit den Jugendlichen darüber, wie sie die jeweilige Kontaktaufnahme, Berührung etc. empfunden haben. Gehen Sie darauf ein, was ihnen leicht/schwergefallen ist oder was sie anstelle dessen lieber getan hätten, auch wie sich die Empfindung verändert, wenn die Situation eine andere ist.</p> <p>Hinweis:</p> <p>Machen Sie die Übung nicht zu schnell, damit die Jugendlichen die jeweilige Anweisung eine Weile ausprobieren und spüren können, wie sie die Kontaktaufnahme empfinden.</p> <p>Geben Sie möglichst genaue Anweisungen und achten Sie darauf, dass diese eingehalten werden. Zum Beispiel soll die Übung ablaufen, ohne dass die Jugendlichen miteinander sprechen – reden verboten, lachen erlaubt. Wenn zu viel Unruhe eintritt – können Sie eine gegenläufige Anweisung geben.</p>
Weiterführendes Material/ Literatur	
Quellenangabe	Best of Teamtage Workshop – transfer e.V.